Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 78 (1952)
Heft: 45

Rubrik: Unser Briefkasten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

UNSER BRIEFKASTEN

Böartige Tiere

Lieber Nebelspalter!

Hier:

Hengste und böartige Tiere müssen begleitet sein [Art. 113 (5); Ausnahmefall: (5), Satz 2]. Der Tarif kann noch weitere Tiere als begleitpflichtig bezeichnen. Ob die dt. Ausf.Best. XV Nr. 5 (siehe oben) mit dem Gesetz [§ 83 (1) g] im Einklang steht, bleibe hier unerörtert.

Was sagst Du zu diesem Artikel aus einer Fachzeitung des Transportgewerbes, der eigentlich den Zweck gehabt hätte, die Frage der Begleitung bei Tiertransporten klarzustellen? Da er bei mir leider das Ziel nicht erreicht, sondern eher das Gegenteil bewirkt hat, muß ich Dich mit ein paar Fragen belästigen, die Du mir hoffentlich beantworten wirst:

1. Welche Tiere gehören zu den böartigen?

2. Wenn Du, lieber Nebelspalter, Deinen geschätzten Bö auf Reisen schickst, mußt Du ihn jeweils begleiten lassen?

3. Warum müssen böartige Tiere begleitet sein?

Da ich auch im Transportgewerbe tätig bin, sind diese Fragen für mich äußerst wichtig. Ich wäre Dir daher sehr dankbar, wenn Du diese Punkte möglichst bald abklären könntest, damit ich nicht in Verlegenheit gerate, wenn ich, vielleicht schon bald, einmal mit dem Transport eines böartigen Tieres beauftragt werde.

Es grüßt Dich recht herzlich

Dein vielgeplagter Spitz

Lieber Spitz!

1. Es gibt keine böartigen Tiere, aber es gibt solche, die sich einbilden, böartig zu sein und deshalb, damit sie nicht zu viel Unfug stiften, 3. begleitet sein müssen. 2. Unser Bö bleibt im Lande und nährt sich redlich und uns auch mit seinem unerschöpflichen Humor, weshalb der Briefkastenonkel die willkommene Gelegenheit am Schopf ergreift, ihm eine Liebeserklärung zu machen.

Es grüßt Dich recht herzlich

Dein Nebelspalter

Der Faust im Sack erspart das Zitatenlexikon

Lieber Nebi!

Das steht in meiner Zeitung:

Amerikanische Wahlreden

(=) „Wenn kluge Reden sie begleiten, so geht die Arbeit munter fort", heißt es in Goethes „Faust". Im

Was meinst Du dazu? O. B.

Lieber O. B.!

Ein probates Mittel: wenn man das Zitat nicht mehr genau weiß, noch wo es steht, dann sagt man entweder «bei Schiller» oder «im Faust». Gewöhnlich hat man fünfzig Prozent Wahrscheinlichkeit für sich, daß es stimmt. Dieser Zitaterich aber hat ein ungewöhnliches Pech gehabt, denn 1. heißt es «dann fließt» und nicht «so geht», 2. ist das Zitat nicht von Goethe, sondern von Schiller und steht 3. nicht im «Faust», sondern in der «Glocke». Und 4. – das sehe ich gerade noch, heißt es nicht «kluge Reden», sondern «gute Reden». Also das, was man in Wien einen richtigen Pallawatsch nennt. Drum möchte man dem Braven in leichter Abänderung der Worte, die die Königin der Nacht an Tamino richtet, zurufen: o zitiere nicht, mein lieber Sohn!

Nebi

Beängstigende Wetterprognose

Lieber Nebi!

In meinem Leibblatt fand ich letzthin eine Wetterprognose, die beängstigend rätselhafte meteorologische Erscheinungen in Aussicht stellt. Was haben wir wohl zu erwarten, wenn da zu lesen ist:

Wetterprognose (gültig bis Samstag mittag): Alter oder Regenschauer, etwas weniger heiss. — Alpenter oder Regenschauer, etwas weniger heiss. — Alpensüdseite: Teilweise sonniges, immer noch schwüles Wetter mit Aussicht auf örtliche Schauer oder Gewitter.

Ist es die ungewohnte Hitze, die ‚Alter' verheißt? – Dann schon lieber Regenschauer! Anderseits erscheint die Drohung ein zweites Mal, jetzt aber wird sogar ‚Alpenter' – oder sollte es heißen ‚Alpenteer'?! – verkündet. Die Folgen sind nicht abzusehen. Es fehlen nur noch ‚Alpenteer-schauer'! Dann können unsere Reinigungsanstalten und Reinigungsmittelfabrikanten Personal einstellen. –

Aber vielleicht findest Du meine Bedenken übertrieben und weißt diesen Hundstagswetternebel in bekannter Eleganz zu spalten. –

Herzliche Grüße Lotham

Lieber Lotham!

Meine persönliche Wetterprognose lautet eindeutig auf ‚Alter'. – Gott grüß euch Alter, pfeift das Schmöckchen? Oertliche Schauer und Gewitter sind ebenfalls an meiner Tagesordnung und auch das weniger heiß stimmt haargenau. Ich habe mich also über die Wetterprognose nicht zu beklagen und, was ein Alpenter ist, ob man ihn auf der ersten Silbe betont wie etwa Schlageter oder auf der zweiten wie Kalender oder auf der dritten, wo dann Deine Vermutung, es könne sich um eine alpine Teersorte handeln, – das ist mir offengestanden wurst – mihi est farcimentum!

Herzliche Grüße! Nebi

Zum Thema Ochsenmilch

Lieber Briefkastenonkel!

Karl G. hat herausgefunden, daß laut «Tip» Grunz-Ochsen Milch geben sollen. Das ist, des sind auch wir uns bewußt, purer Unsinn ... aber wenn beispielsweise ein Fräulein Heier einen Herrn Meilenmann heiratet, dann heißt sie eindeutig Frau Meilenmann, niemals Frau Meilenfrau. Sie nimmt den Familiennamen ihres Gatten an, genau wie Frau Yak – als Begriff – ein ungrades Mal Frau Grunzochse heißen kann. MUUUHH!!

Die Grunzochsen-Yak-Milch-Story wird sich bestimmt ohne Einberufung eines zoologischen Ehrengerichts liquidieren lassen. Dies wünscht sich aufrichtig der nebstdem recht freundlich grüßende «Tip»

Lieber «Tip»!

Damit wäre sie also wie ich hoffe zu Deiner Zufriedenheit liquidiert. Diese Muuuh-Geschichten sind bei uns nicht allzu ernst gemeint, als daß sie noch ausführlich begrunzt werden müssen. Trocknen wir also die Ochsenmilch mit dem Schwamm der journalistischen Nächstenliebe auf. Dies tut jedenfalls der den freundlichen Gruß ebenso erwidernde

Briefkastenonkel

Die Verbrauchsspitze

Lieber Nebi!

Erschien da in unserm Intelligenzblatt eine Verordnung über den Wasserverbrauch:

Die Bevölkerung wird dringend gebeten, nach Möglichkeit Wasser zu sparen. Insbesondere ergeht an die **Hausfrauen** der Appell, den **Waschtag nicht durchweg am Montag zu halten**, da jeweils am Montag die Verbrauchsspitze besonders bedrohlich ist. Wir danken für das Verständnis.

Da der Aufruf hauptsächlich unsre Hausfrauen angeht, sollten diese doch sicherlich aufgeklärt werden 1. was eine Verbrauchsspitze ist, und 2. wieso diese Verbrauchsspitze bedroht ist. Vielleicht bist Du so freundlich, die nötige Aufklärung zu geben. Willy

Lieber Willy!

Am Schluß des von Dir eingesandten Ausschnitts heißt es: wir danken für das Verständnis. Dieser Dank gilt leider nicht Dir, denn Du hast die Aufforderung, die übrigens keine Verordnung, sondern eine Bitte darstellt, so flüchtig gelesen – etwa unter der Devise: ich kenne die Absichten der Behörde nicht, aber ich mißbillige sie! – daß Du gar nicht gemerkt hast, was mit der Verbrauchsspitze los ist. Sie ist nie und nirgends bedroht, sondern, wie es sich für alle Spitzen, auch die der Behörden gehört, – bedrohlich! Warum allerdings die Verbrauchsspitze – weiß der Himmel, was eine Verbrauchsspitze ist, wie sie aussieht und wo sie angebracht ist – am Montag besonders bedrohlich ist, könnte daher kommen, daß sie am Sonntag Ruhetag gehabt hat oder daher, daß sie am Montag blau macht.

Nebi

Zuschriften für den Briefkasten bitten wir an die «Briefkasten-Redaktion des Nebelspalters, Rorschach» zu adressieren.

Weisflog Bitter!

das nützliche, angenehme, milde und bekömmliche Genussmittel

Neue Restaurations-Lokalitäten BAR
Küche für Feinschmecker
Parkplatz
Gasthaus Löwen Staad
Tel. (071) 4 24 83
M. Dornbierer

Treffpunkt der Geschäftswelt:
Braustube Hürlimann Zürich
am Bahnhofplatz